

Zu Punkt **der Tagesordnung**

Interfraktioneller Antrag			0260/2014 öffentlich 11.03.2014
Datum	Gremium	Antragsteller/innen	
Ö 15.05.2014	Ratsversammlung	Ratsherr Stadelmann, SPD Ratsfraktion Ratsfrau Hirdes, Ratsfraktion Bündnis 90/die Grünen Ratsfrau Danker, SSW	
Betreff:			
Gebäudereinigung			

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, durch geeignete Maßnahmen dafür Sorge zu tragen, dass die in Eigenregie durchgeführte Gebäudereinigung in den kommenden Jahren im Rahmen der natürlichen, vornehmlich altersbedingten Fluktuation auf den Einsatz ausgebildeter Fachkräfte umgestellt wird. Den Weg zur dauerhaft fachlich adäquaten Ausführung der in Eigenregie gereinigten Flächen beginnt die LH Kiel auch durch die Einführung der Ausbildung im Gebäudereinigungshandwerk bei der LH Kiel.

Begründung:

Dem Einsatz von ausgebildeten Gebäudereinigungskräften wird noch viel zu oft die Wertigkeit verwehrt, die ihm gebührt. Unterschiedliche Materialien, verschiedenste Reinigungsmittel, -intervalle und auch der angemessene Maschineneinsatz gehören zu einer wirtschaftlichen Ausführung. Die Verfügbarkeit einer eigenen Fachlichkeit hierzu gehört zu den Grundanforderungen, wenn es darum geht, dauerhaft die richtige Mischung aus Fremd- und Eigenreinigung zu gewährleisten.

Die Ausbildung soll im Echtbetrieb, also in den Bereichen der Eigenreinigung erfolgen und es sollen auch die Möglichkeiten der Teilzeitausbildung genutzt werden. So kann sowohl ein z. B. für Alleinerziehende attraktives Ausbildungsangebot als auch eine aufwachsende Unterstützung bis hin zur angeleiteten Übernahme der Eigenreinigungsbereiche geschaffen werden. Zudem ließen sich Weiterqualifizierungen des bereits beschäftigten Personals hierüber organisieren, weil Hinweise und Unterweisungen an diese als „Nebenprodukt“ eingebunden werden könnten.

Ausgehend von Erfahrungen in anderen Bereichen könnten durch eine ausbildungsbefugte Kraft (MeisterIn oder Fachkraft mit Ausbildungsbefähigung) sechs Auszubildende betreut werden. Es erscheint zielführend, das Angebot zeitnah mit einem starken Ausbildungsjahrgang zu beginnen und je nach Zusammensetzung der Gruppen in den Folgejahren im Rahmen der Kapazitäten mit neuen Azubis aufzufüllen. Eine

Ausbildungskapazität oberhalb des aktuellen bzw. absehbaren Eigenbedarfs kann akzeptiert werden, da die Stadt als Ausbilderin auch eine soziale Verantwortung übernimmt.

gez. Ratsherr Falk Stadelmann
SPD-Ratsfraktion

f.d.R.

gez. Ratsfrau Dagmar Hirdes
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

f.d.R.

gez. Ratsfrau Antje Danker.
SSW-Ratsfraktion

f.d.R.